



Dr. med. Christian Simperl

- Ärztlicher Leiter des EndoProthetikZentrums der Dr. Lubos Kliniken Bogenhausen
- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle orthopädische Chirurgie
- Zertifizierter Hauptoperateur EndoCert

Der Ärztliche Leiter Dr. med. Christian Simperl hat im Jahr 2016 das zertifizierte EndoProthetikZentrum der Dr. Lubos Kliniken Bogenhausen (damals: Chirurgische Klinik München-Bogenhausen) mitgegründet und ist seit Jahren für die hohen Qualitätsstandards eines der größten Gelenkzentren Münchens mitverantwortlich.

Als Oberarzt des renommierten Endoprothetikers Prof. Dr. med. Werner Plötz war er zuvor über zehn Jahre lang in einem Endoprothetik Zentrum der Maximalversorgung (Barmherzige Brüder München) tätig.

Als ausgewiesener Spezialist im Bereich Gelenkersatz führt der zertifizierte Hauptoperateur seit Jahren die meisten Gelenkersatzoperation im EndoProthetikZentrum in Bogenhausen durch und hat bereits mehrere Tausend künstlicher Gelenke eingesetzt.

Der Schwerpunkt von Dr. Simperl ist der Einsatz minimal-invasiver Operationsmethoden in Kombination mit der sogenannten Fast-Track-Chirurgie, einer modernen Behandlungsstrategie, bei der die Patienten mit wissenschaftlich nachgewiesenen Maßnahmen deutlich schneller mobilisiert werden können als mit herkömmlichen Methoden.

Kontakte/Sprechstunde:

OCV Poing

Alte Gruber Str.1 . 85586 Poing
Telefon: 08121 - 40404
mail: epz@ocv.de

OCV Markt Schwaben

Bahnhofstraße 25 . 85570 Markt Schwaben
Telefon: 08121 - 40404
mail: epz@ocv.de

MVZ Dr. Lubos Medizin - 3. Stock

Richard- Strauss-Straße 101 . 81679 München
Telefon: 089 -703737
online: www.das-epz.de
mail: epz@ocv.de

Klinik: Dr. Lubos Kliniken Bogenhausen

Denninger Straße 44 . 81679 München
Anästhesie und Patienten-Management: 089-92794-4000
mail: zbm@lubos-kliniken.de
Reha Organisation: 089-92794-3000
mail: ahb@lubos-kliniken.de

Röntgen für OP Planung:

Radiologie (rdtm) am Herkomerplatz
Oberföringer Straße 2 . 81679 München
Telefon: 089-4196930
mail: info@rdtm.de



So erreichen Sie unsere Dr. Lubos Kliniken und die Radiologie
U4 in Richtung Arabellapark - Haltestelle: Richard-Strauss-Straße
Buslinie 44, 87, 88, 89, 188

Mit dem Auto über den Mittleren Ring
Richard-Strauss-Straße 101 - Denninger Straße 44

628@bram8.de



Das künstliche Kniegelenk in minimal-invasiver Operationstechnik



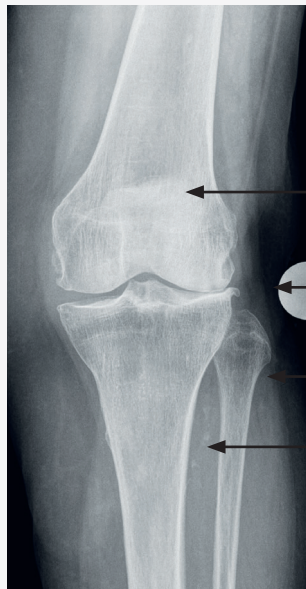
Zertifiziertes
EndoProthetikZentrum



Das künstliche Kniegelenk

Gründe für den künstlichen Kniegelenkersatz

Im Laufe des Lebens können Schädigungen am Kniegelenk den Einbau eines künstlichen Kniegelenks notwendig machen. Eine der häufigsten Ursachen hierfür ist die Arthrose. Dabei kommt es im Verlauf zum Verlust der gelenküberziehenden Knorpelstruktur.



Röntgenbild einer Kniegelenksarthrose:

Oberschenkelknochen

durch Knorpelabrieb aufgehobener Gelenkspalt

Wadenbein

Schienbeinknochen

Aber auch andere Erkrankungen wie Rheuma, Brüche, Bandinstabilitäten, Fehlstellung und Verletzungen der Kniestrukturen können das Kniegelenk schädigen.

Wenn mit der konservativen Therapie keine deutliche Beschwerdelinderung mehr erzielt werden kann, regelmäßig Schmerzmittel eingenommen werden müssen und gelenkerhaltende operative Maßnahmen wie Arthroskopie und Korrektur der Beinachse (Umstellungsosteotomie) nicht mehr in Frage kommen, ist die Implantation eines künstlichen Kniegelenks indiziert.

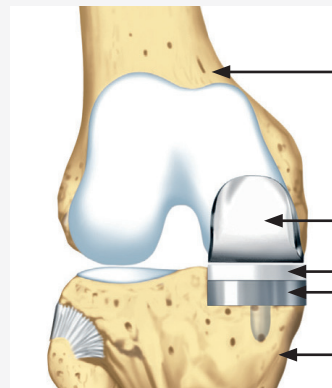
Die Implantation des künstlichen Kniegelenks

Der Einbau von künstlichen Kniegelenken ist dank der Verbesserungen in den letzten Jahren ein immer häufiger durchgeführtes Operationsverfahren mit sehr guten Langzeitergebnissen.

Als Ärztlicher Leiter des EndoProthetikZentrums der Dr. Lubos Kliniken Bogenhausen führt Dr. med. C. Simperl diese Operationen seit mehr als 15 Jahren mit gewebeschonenden und minimal-invasiven Operationstechniken durch. Die Verwendung langjährig erprobter Implantate renommierter Hersteller ist dabei für ihn eine Selbstverständlichkeit. Die Versorgung auf höchstem Niveau wird - im Vergleich mit allen bundesweit zertifizierten EndoProthetikZentren - seit Jahren im deutschen Endoprothesenregister bestätigt.

Monoschlittenprothese

Liegt der Knorpelschaden nur auf der Innen- oder Außenseite des Kniegelenks, kann eine sogenannte Monoschlittenprothese implantiert werden.



Monoschlittenprothese:

Oberschenkelknochen

Monoschlittenprothese Oberer Metallanteil

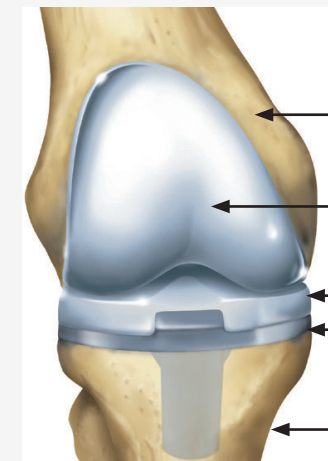
Kunststoffgleitlager Unterer Metallanteil

Schienbeinknochen

Die Besonderheit liegt in der minimal-invasiven OP-Technik mit geringer Gewebeverletzung, kleinem Hautschnitt, reduzierten postoperativen Schmerzen, geringem Blutverlust sowie rascher Rehabilitation.

Doppelschlittenprothese

Bei fortgeschrittenen arthrotischen Veränderungen des Kniegelenks wird meistens ein kompletter Oberflächenersatz (ggf. inklusive Kniescheibenrückfläche) durchgeführt. Durch die muskelschonende Operationstechnik ist auch in diesem Fall eine sofortige Vollbelastung und schnelle Mobilisierung möglich. Ebenso kommen, falls erforderlich, individuell angepasste und geschlechtsspezifische Prothesen („Frauenknie“) zur Anwendung.



Doppelschlittenprothese:

Oberschenkelknochen

Doppelschlittenprothese Oberer Metallanteil

Kunststoffgleitlager

Unterer Metallanteil

Schienbeinknochen

Nachbehandlung:

Die Entlassung aus dem Krankenhaus wird mit dem Patienten individuell geplant und geschieht nach ca. drei bis sieben Tagen. Anschließend erfolgt entweder eine stationäre Anschlussheilbehandlung (Reha) für die Dauer von ca. drei Wochen oder eine ambulante Rehabilitation von zu Hause aus, welche durch die weichteilschonenden Operationen problemlos möglich ist.

Bis zur vollständigen Heilung stellt Dr. Simperl mit seinem Ärzte-Team im OCV die regelmäßige ärztliche Nachsorge und Weiterbehandlung seiner Patienten sicher.